

Schächtverbot aufheben?

BÜLACH / Der Bundesrat will im neuen Tierschutzgesetz das Schächtverbot aufheben. Woher kommt und was heisst überhaupt Schächten? Schächten wird vor allem von Menschen jüdischer und islamischer Religion praktiziert. Vom Glauben her wollen diese Leute «reines Fleisch» essen. Die Tiere werden lebendigen Leibes an den Füssen aufgehängt, bevor ihnen die Kehle aufgeschnitten wird, damit ihnen das Blut aus dem Körper rinnt. Durch dieses Ritual glauben Juden und Moslems, reines Fleisch zu essen.

Die Schweiz gehört noch zu den wenigen Ländern, die dieses Schächtverbot besitzt. Der Bundesrat will dieses jetzt aufheben. Dem Tier und den Tierfreunden gegenüber ist dies eine Zumutung. Egal, unter welcher religiösen Flagge die Schächtpraxis betrieben wird, es lässt sich nicht leugnen, dass das Schächten eine tierquälerei-Prozedur ist. Der Vorwurf der Schächtgegner sei antisemitisch, ist eine unzutreffende und geradezu lächerliche Schutzbehauptung. Wenn die Menschen schon nicht auf Fleisch verzichten wollen, sollten wir zumindest für eine artgerechte Haltung und eine schmerz- und angstfreie Schlachtung besorgt sein. Wir Schweizer Demokraten werden dafür kämpfen, damit das tierverachtende Schächten in der Schweiz weiterhin verboten bleibt.

*Schweizer Demokraten
Bezirkssektion Bülach*